

KÄMPFERISCHE FRAU

Berliner SPD ehrte Emma Ihrer

Emma Ihrer, die engagierte Kämpferin für die Rechte der Arbeiterinnen, wäre am 3. Januar 150 Jahre alt geworden. Mit Kränzen haben die Berliner SPD und ihre Historische Kommission sowie der Parteivorstand der SPD an ihrem Grab in der „Gedenkstätte der Sozialisten“ auf dem Zentralfriedhof Friedrichsfelde an sie erinnert.

Emma Ihrer wurde in Glatz/Schlesien geboren und lernte den Beruf der Putzmakerin. Als sie 1881 nach Berlin kam, war es Frauen noch untersagt, sich politisch zu betätigen. Emma Ihrer trat dennoch in Versammlungen zur Gleichstellung der Frau und zur sozialen Lage der Arbeiterinnen auf. Sie engagierte sich in verschiedenen Vereinen.

Am 26. Februar 1885 konstituierte sich der „Verein zur Vertretung der Interessen der Arbeiterinnen“, in dessen Vorstand Emma Ihrer Schriftführerin wurde. Die Mitgliederzahl wuchs auf mehrere tausend Frauen an. Schon 1886 löste die Polizei den Verein auf; die Vorstands-



Emma Ihrer Grab in Friedrichsfelde.

frauen wurden vor Gericht gestellt. Emma Ihrer ließ sich nicht einschüchtern und engagierte sich weiter für die Organisation von Arbeiterinnen, so 1889 auf dem Internationalen Sozialistenkongress in Paris, zu dem sie mit Clara Zetkin delegiert war. 1890 gründete sie die Zeitschrift "Die Arbeiterin", die ab 1891 als "Die Gleichheit" erschien und von Clara Zetkin redigiert wurde. Emma Ihrer starb am 8.1.1911 in Berlin. ■

5. Februar 1902 - Vor 105 Jahren: Dr. Herbert Antoine langjähriger Vorsitzender der SPD in der Zehlendorfer Bezirksverordnetenversammlung geboren. Er erwarb sich Verdienste als Rundfunkbeauftragter des Senats und war Initiator und Direktor des Deutschen Rundfunkmuseums. Antoine starb am 6. Juni 1992.

15.2.1972 - Vor 35 Jahren: Herbert Theis, Mitglied der Stadtverordnetenversammlung (1946-50) und des Abgeordnetenhauses von Berlin (1950-71) verstorben (*15.4.1906 Rixdorf).

20. 2.1907 - Vor 100 Jahren: Ernst Schellenberg in Berlin geboren; MdB 1952-76; Pionier des Sozialstaates, Initiator der dynamischen Rente; am 6.6.1984 in Berlin gestorben.

„DEMOKRAT AUS LEIDENSCHAFT“

Fritz Piefke würde 100

Klaus Schütz, ehemaliger Regierender Bürgermeister von Berlin, bezeichnete Fritz Piefke als einen Mann, der „Demokratie vorgelebt hat“ und der „das Vertrauen seiner Freunde und den Respekt aller“ genoss. Für Piefke selbst war Politik die „Suche nach dem bestmöglichen Kompromiss.“ Am 9. Februar 2007 jährt sich nun der Geburtstag des Stadtältesten und früheren Verlegers der „BERLINER STIMME“ Fritz Piefke zum einhundertsten Mal. Nachdem er 1946 bei den Vorbereitungen zu den ersten und einzigen Großberliner Wahlen vor der Teilung der Stadt mitgeholfen hatte, trat er 1947 seine Tätigkeit als Kommunalpolitischer Sekretär der Berliner SPD an. Von 1954 bis 1963 arbeitete Fritz Piefke als Bezirksverordneter in Neukölln und war bis 1975 Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses. Bekannt wurde Piefke vor allem durch sein Engagement für die Ausarbeitung der Berliner Verfassung. Fritz Piefke starb am 27. August 1988 im Alter von 81 Jahren in Ostrach. ■ C.Z.



VERDIENSTKREUZ FÜR ED KOCH

Drei Jahrzehnte Jugendarbeit

Ed Koch, Gründer des Jugendpresseendienstes „Paperpress“, ist mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet worden. „Ich freue mich, dass ich die Arbeit von Ed Koch mit dem vom Bundespräsidenten verliehenen Verdienstkreuz würdigen kann“, so Klaus Wowereit bei der Verleihung. „Seit über drei Jahrzehnten ist er in der Jugendarbeit in Tempelhof und für Multiplikatoren der Jugendkulturarbeit in Berlin eine feste Größe. Mit seinem Einsatz in verschiedenen Jugendprojekten setzte er Maßstäbe. Ed Koch führte junge Menschen an einen verantwortungsvollen Umgang mit deutscher Vergangenheit heran und begeisterte sie für eine Zusammenarbeit zwischen den Völkern.“ Regelmäßig organisiert Paperpress zum Beispiel Gedenkstättenfahrten. ■

SPAZIERGÄNGE MIT MONIKA THIEMEN

Kieztouren im sechsten Jahr

Ihre Kieztouren haben Tradition. Im Januar lud Monika Thiemen, Bürgermeisterin in Charlottenburg-Wilmersdorf, bereits zum 61. Mal Bürgerinnen und Bürger zu einem Spaziergang - diesmal vom S-Bahnhof Heerstraße über die Teufelsseestraße und Sensburger Allee bis zum Georg-Kolbe-Museum.

Der Kieztspaziergang findet immer am zweiten Sonnabend im Monat statt. Unterwegs gibt es spannende Begegnungen und fachkundige Erläuterungen von Monika Thiemen. „Erstaunlicherweise haben wir immer noch nicht alle sehenswerte Kieze besichtigt, obwohl noch kein Kieztspaziergang wiederholt wurde.“ Genaue Termine, Treffpunkte und Rückblicke gibt es im Internet unter www.charlottenburg-wilmersdorf.de. ■



Lädt zu Spaziergängen durch ihren Bezirk: Monika Thiemen.

VORWÄRTS PERSÖNLICH

Hartmann von der Aue, langjähriger Direktor des Abgeordnetenhauses ist am 31. Dezember in den Ruhestand getreten. Der 65jährige Leiter der Abgeordnetenhausverwaltung wurde von Peter Blum, 59, abgelöst. Der Jurist arbeitete zuletzt als Vize-Direktor des Landtags von Niedersachsen.

Björn Böhning, Juso-Bundesvorsitzender, leitet seit Anfang Januar den Bereich „Politische Grundsatz- und Planungsangelegenheiten“ in der Senatskanzlei. Er wird gemeinsam mit drei Mitarbeitern - im Auftrag des Regierenden Bürgermeisters langfristige Konzepte und Strategien entwickeln.

PETRA MERKEL IN NEUER KOMMISSION

Föderalismusreform Teil 2

Petra Merkel, Berliner Abgeordnete im Deutschen Bundestag, ist als Ordentliches Mitglied in die Kommission zur Modernisierung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen berufen worden. Das Gremium besteht aus jeweils 16 Mitgliedern aus Bundestag und Bundesrat.

Als „steinigen Weg“ bezeichnete die SPD-Politikerin die Aufgabe der Kommission, Vorschläge zur Neuordnung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen zu erarbeiten. Die wichtigsten Ziele des Gremiums seien die Verringerung des Schuldenstandes von Bund und Ländern sowie die Förderung des Bürokratieabbaus in Deutschland. Auch die Länderfusion von Berlin und Brandenburg stehe auf der Agenda der Kommission, sagte Petra Merkel. ■ C.Z.



Arbeitet in der Kommission zur Föderalismusreform mit: Petra Merkel.